

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

Mittwoch den 8. August 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 30. Juni 1866.

1. Dem Johann Klein, Johann Forst und Johann Bohn zu Johannsberg im Großherzogthume Nassau (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hofenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung eines Apparates zum Drucken von Querlinien ohne besondere Satzvorrichtung mittelst der Schnellpresse, für die Dauer von zwei Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 19. März 1864 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 4. Juli 1866.

2. Dem Johann Hirsch, Maschinen-Schlossermeister in Prag, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Zündholzdrähten, für die Dauer eines Jahres.

Am 6. Juli 1866.

3. Dem George Philipp Zimmermann, Civilingenieur in Kottlingbrunn, auf die Erfindung einer Strickmaschine, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Strwan, Hutfabrikanten in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 10, auf die Erfindung einer besonderen Art Szalos aus einem Stücke ohne ledernen Deckel, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von jedermann eingesehen werden.

Das h. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat sich über Einschreiten des Michael Szabo, Schnürmacher, und Paul Nigrenyi, Schlossermeister, beide zu Szegedin in Ungarn, bestimmt gefunden, das dem Joseph Sperling, Schlossermeister in Pest, unterm 18. December 1864 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Besesschnüren (borilas) wegen Identität desselben mit dem Gegenstande des dem Michael Szabo und Paul Nigrenyi unterm 14. September 1864 auf die Erfindung einer Schnürschlagmaschine zur Erzeugung von

echten, bisher nur mittelst Handarbeit gefertigten Besesschnüren erteilten Privilegiums in Gemäßheit des §. 29, Nr. 1, lit. cc. des a. h. Privilegiengesetzes außer Kraft zu setzen.

Wien, am 28. Juli 1866.

(236—2)

Nr. 1215.

Concepts-Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird in Folge Bewilligung der hohen Personal-Landes-Commission Laibach vom 30. Juli l. J., Z. 249, ein Conceptsdiurnist auf die Dauer von drei Monaten mit der Taksgebühr von 1 fl. aufgenommen.

Darauf Reflectirende haben ihre belegten Gesuche

bis zum 15. l. M.,

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, am 3. August 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 180.

(1624—3)

Nr. 853/497

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kav. Souvan in Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Josef Sorre gehörigen, gerichtlich auf 14940 fl. ö. W. geschätzten Realitäten sub Rctf.-Nr. 29, 253/1, 14/13, 9/3 und 26/3, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 19. Juni 1866.

(1789—3)

Nr. 4852.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird mit Bezug auf die Edicte vom 26. März 1866, Z. 1855, und 9ten Juni 1866, Z. 3849, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Johann Milane von Karstadt, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Andreas Lesar von Sebersdorf Nr. 49 die mit Bescheid vom 26. März 1866, Z. 1855, auf den 21ten Juli angeordnete zweite Real- und Mobilienfeilbietung über Ansuchen des Executionsführers für abgehalten erklärt, und daß es bei der auf den

23. August 1866,

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben haben soll.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 20. Juli 1866.

(1721—2)

Nr. 4074.

Erinnerung

an Apollonia Frastar, dann Gregor, Maria, Lukas, Maria und Katharina Rimouc alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird der Apollonia Frastar, dann Gregor, Maria, Lukas, Maria und Katharina Rimouc alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins hiermit erinnert:

Es habe Anton Stupar von Laaf unter Mannsburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Ganzhube sub Rctf.-Nr. 42 ad Gut Habach, dann Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf obgenannter Realität intabulirten hastenden Sapposten sub praes. 23. Juni 1866, Z. 4074, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. September 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. Juni 1866.

(1722—2)

Nr. 4075.

Erinnerung

an Kasper und Apollonia Frastar und deren allfällige Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Kasper und Apollonia Frastar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Stupar von Laaf bei Mannsburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Halbhube sub Urb.-Nr. 32 ad Münkendorf und Verjährung der darauf intabulirten hastenden Sappost von 500 fl. ö. W. sammt Nebengebühren sub praes. 23. Juni 1866, Z. 4075, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. September 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 24. Juni 1866.

(1724—2)

Nr. 4180.

Erinnerung

an Barbara Urch verhehelichte Schußnik, dann Barbara, Margareth, Ursula, Gertraud, Maria und Michael Schußnik von Goisd so wie deren allfällige Erben und sonstige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird der Barbara Urch verhehel. Schußnik, dann Barbara, Margareth, Ursula, Gertraud, Maria und Michael Schußnik von Goisd so wie deren allfälligen Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Schußnik von Goisd wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 20, Rctf.-Nr. 15 ad Spitalsgilt Stein hastenden Sapposten sub praes. 27. Juni 1866, Z. 4180, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. September 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. Juni 1866.

(1768—3)

Nr. 5439.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem auch zu der mit Bescheid vom 9. März und 20. Juni 1866, Z. 2021 und 4558, auf den 20. Juli 1866 angeordneten executiven zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

21. August 1866

die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Hiti von Ravne gehörigen Realität vorgenommen werden, was mit dem früheren Bescheidsanhang bekannt gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 20. Juli 1866.

(1771—3)

Nr. 4870.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Franz Klemenz von Salloch gegen Matthäus Marenka von Besse für Jacob Jerschin eingelegten Feilbietungsrubriken wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem Anton Hafner in Stein als aufgestelltem Curator zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. Juli 1866.

(1395—3)

Nr. 1571.

Uebertragung der executiven Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten December 1865, Z. 5821, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die zweite und dritte Feilbietung der dem Josef Blagaine von Wippach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVIII. Pag. 77 Post. 3. 167, Urb.-Nr. 102 vorkommenden, auf 765 fl. bewertheten Realität auf den

29. August und

29. September 1866

übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 26. März 1866.

(1685—3)

Nr. 2424.

Executive Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina die executive Veräußerung der für die Schuldner mit dem Urtheile vom 30. September 1842 und der Cession vom 4. December 1844 pr. 43 fl. 30 kr. C. M., mit dem Urtheile vom 21. März 1844 pr. 141 fl. 40 kr. C. M., und aus dem Schuldscheine vom 25. März 1858 pr. 514 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. auf der Realität des Johann Kuschlan von Lase Urb.-Nr. 2 ad Pfarrgilt St. Margaretha in Planina hastenden Forderungen, wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1865, Z. 1447, schuldiger 525 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. September und

13. October 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Wovon Kauflustige mit dem Bescheide verständigt werden, daß die Forderungen nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden und daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Juni 1866.

(1729--2) Nr. 2057.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jacob Pauner von Scheltale, Bezirk Umgebung Raibachs, gegen Michel Subadolnik von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 24ten September 1864, Z. 3077, schuldiger 240 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1752 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August,

1. October und

5. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 23. März 1866.

(1757--2) Nr. 2091.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Trebše von Laak, Bezirk Tüffer, durch Dr. Razlag, gegen Anton Roth von Bründl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. October 1865 schuldiger 151 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1326 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. August,

29. September und

30. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 25. Mai 1866.

(1761--2) Nr. 5612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Staniska die executive Versteigerung der dem Johann Racker gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Rectif.-Nr. 19 und 12 1/2 ad Grundbuch Neuhof vorkommenden Realitäten zu Gothendorf bewilliget und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

27. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 10. Juli 1866.

(1763--2) Nr. 4715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Franck die executive Versteigerung der dem Ignaz Mikez gehörigen, gerichtlich auf 1192 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Stanten zu Ratsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

26. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 8. Juni 1866.

(1762--2) Nr. 5303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Spreizer die executive Versteigerung der der Maria Moschner in Neutabor gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gottschee sub Rectif.-Nr. 1446 Fol. 2320 vorkommenden, zu Neutabor liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

12. October 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, den 27. Juni 1866.

(1720--3) Nr. 4021.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kezel von Stein gegen Lucas Jbkra von Godic wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. März 1866, Z. 2304, schuldiger 454 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 326A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1589 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. August,

21. September und

22. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 25. Juni 1866.

(1728--2) Nr. 3119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf gegen Matthäus Gernel von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 6. September 1864, Z. 2725, schuldiger 16 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1429 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. September,

8. October und

12. November 1866,

jedesmal Vermittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 13. Juni 1866.

(1686--2) Nr. 2487.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Resselthal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Thomas Melinda von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1860, Z. 720, schuldiger 79 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 393, im Grundbuche Pfarrgilt in Zirkniz sub Urb.- und Rectif.-Nr. 3 und im Grundbuche Tburthal sub Urb.-Nr. und Rectif.-Nr. 507 und 551 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1829 fl. respect. 670 fl. und 3045 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

24. August,

21. September und

20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Mai 1866.

(1727--3) Nr. 2616.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Leben von Franzdorf gegen Johann Dorinisch von Paku wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1864, Z. 1873, schuldiger 17 fl. 9 kr. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rectif.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2012 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

31. August 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 1. Mai 1866.

(1605--3) Nr. 1293.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Janzher von Großleze, Cessionär des Josef Bradac von Podbukuje, gegen Bernhard Miklic von Kleinleze wegen laut Cession vom 5. Juli 1862 aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 230, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg sub Urb.-Nr. 533 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. August,

20. September und

20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 3. Mai 1866.

(1679--3) Nr. 2654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jan von Oberschaf gegen Primus Capuder von Dupelne wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. November 1865, Z. 4256, schuldiger 76 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb.-Nr. 45, Rectif.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1810 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. August,

13. September und

15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, im Juli 1866.

(1726--3) Nr. 2864.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Rupnik von Siberae gegen Urban Nagode van Siberae wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1855, Z. 1375, schuldiger 256 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loic sub Rectif.-Nr. 603 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2057 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

11. September 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 26. Mai 1866.

(1713—2)

Nr. 4509.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Mai 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Thaddäus Clemens Graf von Lantieri von Wippach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

10. September 1866,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 17. Juli 1866.

(1787—2)

Nr. 4730.

Edict

betreffend die freiwillige Veräußerung des Peter Wurner'schen Verlassenschafts-Hauses Nr. 101 in der St. Peters-Vorstadt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Erben nach Peter Wurner das in dessen Verlaß gehörige Haus Nr. 101 in der St. Peters-Vorstadt in Laibach, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 4158 fl. 70 kr., am

3. September 1866,

10 Uhr Vormittags, an den Meistbietenden gerichtlich veräußert werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Veräußerung im Gerichtssaale dieses Landesgerichtes stattfindet, daß der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß den auf das Haus versicherten Gläubigern, da die Veräußerung eine freiwillige ist, ihr Pfandrecht nach Maßgabe der Feilbietungsbedingungen vorbehalten bleibt.

Laibach, am 28. Juli 1866.

(1709—3)

Nr. 2254.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Großmann von Vila Decani, Bezirk Copo d'Arria, im eigenen und im Namen seiner minderj. Kinder, gegen Frau Rosa Smolk von Wippach wegen aus dem Vergleich vom 16. Juni 1864, Z. 2254, schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Exerzierenden gehörigen, im Grundbuche Burg Wippach Auszug Nr. 2, Post-Z. 146, sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Weingartens, Kainc genannt, im Flächenmaße von 3 Joch 1579 □ Altr., sammt dem darin befindlichen Weingartenhause, gemauert und mit Ziegeln gedeckt, Parz.-Nr. 104 in der Steuergemeinde Slapp gelegen, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

28. August,

28. September und

30. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Mai 1866.

Wein- und Slibowitz-Verkauf.

In Jessenitz bei Franz Gröbar werden eine größere Quantität Weine aus den Jahrgängen 1861, 1862, 1864, 1865, sowie auch 100 Eimer Slibowitz von verschiedenen Jahrgängen verkauft. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

(1786—2)

Bekanntmachung.

Für den einem p. t. reisenden Publicum wohlbekannten Gasthof „Zur Stadt Wien“ in Laibach wird für den 1. October d. J. und weitershin ein

cautionsfähiger Restaurateur

zu guten Bedingungen gesucht.

Entsprechendfalls wird auch obiger Gasthof an einen mit den zur Inventarsübernahme und zum Cautionserlage erforderlichen Geldkräften versehenen und zugleich geschäftskundigen Mann auf mehrere Jahre verpachtet.

Auskunft auf mündliche und schriftliche Anfragen ertheilt der Eigenthümer

A. Malitsch
in Laibach.

(1758—5)

(1801—1)

Nr. 2422

Kundmachung

an die unbekannt wo befindlichen Andre Marenk, Ursula Albrecht, Blas Kerlin, Miza Macher, Franz Macher, Urban Karlin, Franz Swolschal und Miza Macher, wie deren ebenfalls unbekannt Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Andre Marenk, Ursula Albrecht, Blas Kerlin, Miza Macher, Franz Macher, Urban Karlin, Franz Swolschal und Miza Macher, wie deren ebenfalls unbekannt Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Jeran von Altlack Nr. 55 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche der Pfarrhofgilt Altlack sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Sapoosten, als:

- I. des für Andre Marenk pr. 250 fl. versicherten Uebergabvertrages vom 30. December 1793;
- II. des für Ursula Albrecht pr. 170 fl. versicherten Schuldscheines vom 22ten Mai 1798;
- III. des für Blas Karlin pr. 170 fl. versicherten Schuldscheines vom 30ten Mai 1809;
- IV. des für Miza Macher pr. 75 fl. und für Blas Karlin pr. 60 fl. und Lebensunterhalt versicherten Uebergabvertrages vom 1. September 1811;
- V. für Franz Macher Gesuch 13. October 1826 vermög vorigem Bescheid für 250 fl. notirt, auch cedirt;
- VI. Urban Karlin Vergleich 25. October 1826 pr. 33 fl.;
- VII. Franz Swolschal Vergleich 9. November 1826 von 29 fl.;
- VIII. Josef Swolschal Vergleich 9. November 1826 pr. 65 fl. 36 kr., cedirt;
- IX. Miza Macher Schuldbrief 20. December 1826 pr. 250 fl.;
- X. Anton Macher Vergleich 20. December 1827 pr. 25 fl.;
- XI. Johann Doliner Cession 12. März 1833, ad VI. superintab.; und
- XII. Miza Macher Cession 3. Februar 1835, superintab. ad VI.;

sub praes. 11. Juli 1866, Z. 2422, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssakung auf den

12. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Ausenbaltes Thomas Macher von Altlack als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nambast zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 13. Juli 1866.

(1796—1)

Nr. 1389.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Ruttner von Laibach, durch Herrn Dr. Benediktter, gegen Herrn Wilhelm Kahner von Hof wegen aus den Urtheilen vom 3. Mai d. J., Z. 986 und 987, schuldiger 183 fl. 75 kr. und 66 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 115³/₄ vorkommenden Kunstmühle zu Gruben, im Schätzungswerte von 44,600 fl., und der Subrealität in Oberwinkel Haus-Nr. 2, Ref.-Nr. 440, pr. 4040 fl., so wie der Subrealität zu Komuzen Haus-Nr. 6, Ref.-Nr. 765 ad Herrschaft Gottschee von 749 fl. 90 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsakungen auf den

1. September,

3. October und

3. November 1866,

jedesmal von Vormittags 9 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 20. Juli 1866.

(1805—1)

Nr. 4415.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jacob Schustar von Stein gegen Josef Luschar von Schmarza wegen aus dem Urtheile vom 31. October 1861, Z. 6005, schuldiger 61 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 28, der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr. 115¹/₄ und des Gutes Schernbühl sub Urb.-Nr. 16 D vorkommenden Realitäten, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 984 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

23. August,

24. September und

23. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 13. Juli 1866.

In der Gradischavorstadt

Nr. 55

ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege von Michaeli l. J. an zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer des Gasthauses „zum Gärtner“ in der Gradischavorstadt Nr. 30. (1810—1)

Ein großes Magazin

mit daranstoßendem Comptoir kann von Michaeli an auf der Wienerstraße Nr. 72 bezogen werden. (1788—3)

Nähere Auskunft ertheilt Herr Georg Krautsch, Controlor auf der Wiener Mauth.

(1764—3)

Zu kaufen wird gesucht

eine gute schon gebrauchte Brückenwaage mit einer Tragkraft von 50 bis 60 Centnern. Allfällige Anträge nebst billigster Preisangabe beliebe man unter der Chiffre A. M. poste restante in Divaca zu machen.

Zu verkaufen

wegen Abreise.

2 Wagenpferde, welche auch zu reiten verträut sind, Schwarzbraun und Kohlschuh, 15 Faust 3 Zoll hoch, 5 Jahre alt, fehlerfrei, nebst Pferdegeschirr Preis 450 fl. Eine Kalesche mit Glasfenstern, Preis 300 fl. ö. W.

Zu erfragen im Baron Vichtenberg'schen Hause am neuen Markt Nr. 220, zweiten Stock. (1781—3)

(1800—1)

Nr. 2503.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem die in der Executionsfache des Johann Hitti, durch Herrn Dr. Bongraz in Laibach, gegen Simon Hitti von Sello in Folge Bescheides vom 3. December 1865, Z. 4525, auf den 30. d. M. und 30. Juli angeordneten Realfeilbietungen als abgethan erklärt wurden, so wird zu der auf den

31. August 1866

anberaumten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Großschätz als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1803—1)

Nr. 3578.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Uranesit von Tribuice, durch Dr. Preuz, gegen Milo Schimez von Tribuice Nr. 23 wegen aus dem Vergleich vom 14. September 1859, Z. 3533, schuldiger 120 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D. Commenda Tschernembl sub Curt.-Nr. 64, Ref.-Nr. 32¹/₂ eingetragenen Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den

11. August,

12. September und

10. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 5. August.

Stadt Wien.

Die Herren: Beranger, Eisenbahn-Inspector, von Graz. — Kofoltschig, von St. Lucia.

Elephant.

Die Herren: Strauch, Oberlieutenant, von Triest. — Bruf, Hauptmann; Cisel, Verpflegungs-Official; Hoffmann, Kaufmann, von Wien. — Gruben, Landbeschützer-Lieutenant, von Tschernembl. — Dollenz, Postmeister, von Prana. — Sulz, Kaufmann, von Nizdorf.

Baierischer Hof.

Herr Clement, k. k. Beamter, von Triest.